

M. B. – D e p e s c h e

September 2022 Sonderausgabe Energieeinsparung

Informationen zur Energieeinsparung

Viele Fragen erreichen uns zu diesem Thema. Um sie kompakter und in der Breite zu beantworten, erhalten Sie so hoffentlich viel Information zum Thema.

Wie kann ich wirksam Energie einsparen und nach Möglichkeit keinen Leistungsverlust zu haben. Wir versuchen hier einige Tipps zu geben, die allesamt letztlich helfen Energie, Wasser und Strom zu sparen. Und das hängt ja alles irgendwie zusammen.

Heizen / Heizung

Hier gibt es viele Dinge, die wir im täglich Leben tun oder nicht tun, die helfen Einsparungen zu erzielen. Leider machen viele einfache Fehler, die viel Temperatur oder gefühlte Temperatur kosten.

1. Nie, aber wirklich nie Fenster bei Kälte in gekipptem Zustand offen lassen, wenn geheizt wird.
2. Mindestens 1 x täglich (besser 2x) die Wohnräume und Bäder lüften. Küchen immer nach dem Kochen lüften. Dabei die Heizkörper ausschalten. Bei Fußbodenheizung ist ein Abschalten nicht erforderlich. In den Räumen sammelt sich durch den normalen Wohnbetrieb Feuchtigkeit in der Luft an. Wenn die Luftfeuchtigkeit ansteigt, sorgt dies dafür, dass wir eine Temperatur als niedriger empfinden als sie tatsächlich ist. Je nach Höhe der Luftfeuchtigkeit gehen so „gefühlte“ ein bis zwei Grad verloren. Lüftet man die Luftfeuchtigkeit weg, in dem man die Fenster in einzelnen Räumen für 2– maximal 5 Minuten offen stehen lässt, gewinnt man diese 1-2 Grad gefühlte Temperatur schon kurz nach dem Lüften wieder zurück. Lüften verhindert zudem auch Schimmelbildung in Wohn– und vor allem in Schlafräumen.
3. Geschlossene Türen wirken Wunder. Wenn Sie eine Wohnung haben, wird in der Regel das Wohnzimmer das Zimmer sein, das Sie am meisten heizen, weil sie sich hier am meisten aufhalten. Im Küchen und gerade in reinen Schlafzimmern wird in der Regel wenig geheizt. Die offene Tür im Wohnzimmer sorgt aber dafür, dass ein erheblicher Anteil der warmen Raumluft in kältere Teile der Wohnung abzieht. Also so oft wie möglich die Türen der geheizten Räume geschlossen halten. Das trifft auch auf Kinderzimmer zu, wenn sich die Kleinen dort viel aufhalten.
4. Rollläden und Vorhänge helfen ebenfalls Heizenergie einzusparen. Wenn Sie sie schließen, erhöhen Sie den Dämmwert im Fensterbereich. Hier geht viel Heizungsenergie verloren.
5. Raumtemperaturen von über 21 Grad vermeiden. Hierfür muss man sicherlich ein Thermometer aufstellen oder aufhängen. Das ist aber eine gute Investition.

Wasser sparen / Energie sparen

Wasser hilft oft auch Energie einzusparen. Gerade beim Warmwasser geht viel Geld verloren, wenn man es nutzt wie die meisten es tun. Natürlich gibt es Unterschiede, weil der eine das Warmwasser aus einer zentralen Versorgung im Keller erhält und andere aus Boilern in der Wohnung. Insoweit können die folgenden Tipps nicht immer passen.

1. Nie, aber wirklich nie Wasser einfach nur so laufen lassen. Beim Warmwasser verursacht das so oder so hohe und unnötige Kosten. Der gute alte Zahnbecher hilft zum Beispiel beim Zähneputzen. Nur den Becher mit warmen Wasser befüllen, den Wasserhahn zusperrern und das Wasser des Bechers zum spülen nehmen.

2. Wenn Sie ein Untertischgerät (meist in der Küche verbaut) haben, dann heizt dieses Gerät ihr Wasser 24 Stunden am Tag auf. Eine ordentliche Dämmung haben diese Geräte in der Regel nie. Eine einfache Zeitschaltuhr kann Wunder wirken. In der Regel braucht man ab spätestens 22 Uhr kein warmes Wasser mehr in der Küche und in den meisten Fällen braucht man es dann auch nicht mehr vor 7 Uhr. Das sind 9 Stunden in denen das Wasser unnütz aufgeheizt wird. Natürlich kann jeder für sich seine Zeiten finden. Über die Uhr kann man dafür sorgen, dass das Gerät zum Beispiel nachts oder auch am Tag, wenn regelmäßig niemand zu Hause ist, nicht mehr beheizt wird. Es gibt auch Zeitschaltuhren die für jeden Wochentag anders programmiert werden können. Die Kosten hat man schnell raus. Das Wiederaufheizen sollte man ca. 1 Stunde vor den Zeitpunkt festlegen, wo wieder Warmwasser regelmäßig gebraucht wird.
3. Tauschen Sie Ihre Perlatoren oder reinigen Sie diese (zum Beispiel in Essigessens). Das durch Perlatoren aufgesprudelte Wasser fühlt sich mehr an als es ist und hilft so auch beim Händewaschen Wasser und damit meist auch Energie zu sparen. Tauschen Sie auch Duschköpfe regelmäßig und nutzen Sie die Durchflussbegrenzer.
4. Durchlaufende WC-Spülungen, tropfende Wasserhähne unbedingt instand setzen.

Strom / Energie sparen

Hier muss jeder für sich entscheiden was er zum Leben so braucht. Sehr viel Strom wird aber verbraucht weil wir achtlos Licht brennen lassen, wo wir es nicht brauchen. Sparen kann man, wenn man hinter sich beim Verlassen eines Raumes das Licht ausmacht. Das gilt insbesondere für Wohnungsflure und Küchen. Hier ist das Licht brennen lassen meist geübte Praxis.

1. Nehmen Sie ein Thermometer und legen Sie es in Ihren Kühlschrank auf die Glasplatte oberhalb der Schubladen, die sich meist ganz unten im Kühlschrank befinden. Oder auf die unterste Ablageebene. Warten Sie eine Viertelstunde und prüfen sie die Temperatur. Liegt sie unter 6-7 Grad stellen Sie Ihren Kühlschrank eine Stufe nach unten oder soweit möglich auf 6-7 Grad. Liegt die Temperatur deutlich über 7 Grad verderben hier Lebensmittel wie Fleisch und Aufschnitt, der ja in dieser kalten Zone liegen sollte, deutlich schneller.
2. Machen Sie das mit dem Thermometer auch mit Ihrem Gefrierschrank. Hier ist es egal wohin das Thermometer legen. Es sollte aber Minusgrad messen können. Liegt die Temperatur unter -18 Grad Celsius, stellen Sie den Gefrierschrank so ein, dass er die -18 Grad hat. Auch hier lässt sich viel Strom sparen.
3. Lichterketten verschönen das Leben von vielen, wenn man im Dunkeln nach Draußen guckt. Auch hier helfen Zeitschaltuhren. Und wenn es im Winter kalt ist und die Vorhänge sind zu oder der Rollladen ist heruntergelassen, dann sollte man dieses Vergnügen abschalten.
4. Natürlich muss man von Zeit zu Zeit prüfen, ob die Elektrogeräte, die dauerhaft am Strom hängen und viel genutzt werden, zeitgemäß sind und nicht schon aufgrund ihres Alters Stromfresser sind.
5. Im Bereich des Fernsehers, von Spielekonsolen und dergleichen sind in der Regel viele Verbraucher, die am besten alle in einer Steckdosenleiste angeschlossen werden, die man abends vorm zu Bett gehen entweder abschaltet, wenn sie das kann, oder einfach aus der Steckdose zieht. Viele dieser Geräte verbrauchen sonst dauerhaft relativ viel Strom .
6. Beim Kochen, immer den Deckel auf den Topf legen! So sparen Sie viel Strom (rund ein Drittel des gesamten Kochvorgangs) und zugleich belasten Sie die Räume nicht mit so viel Feuchtigkeit. Den Herd schon kurz vor dem Ende des erwarteten Kochvorgangs abschalten und die Restenergie nutzen.

Es gibt sicherlich auch noch viele andere Tipps, die beim Sparen helfen. Wir haben versucht für Sie die einfachsten Dinge einmal aufzuzeigen. Geben Sie diese Information gerne auch an Ihre Mieter:innen weiter. Viel hilft viel und das wird ja für uns alle das Ziel des Winters sein.

Ein Service Ihrer Hausverwaltung Maier-Bode

